

novitats

Rüegg

Elektro Rüegg AG
Lenzerheide, Lantsch/Lenz
www.ruegg-elektro.ch

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 39, 27. September 2019
37. Jahrgang

ACTIV
SPORT BASELGA
7078 Lenzerheide

**Herbst-Aktionen
auf
Bike-Modelle 2019**

Activ Sport Baselgia,
der Bikespezialist in Ihrer Region

Voa sporz 19, Lenzerheide,
Tel. +41 81 384 25 34, baselgia@activ-sport.ch,
www.activ-sport.ch

**BERGHOTEL
TGANTIENI**
SUPERIOR

zum Zmittag und
z'Nacht

Tel. 081 384 12 86

Edwina & Silvano Beltrametti und Familie Parpan
Voa Tgantieni 17 | 7078 Lenzerheide
www.tgantieni.ch | info@tgantieni.ch

Immobilienverkauf
Immobilienverwaltung

Lokal. Kompetent. Engagiert.

CURVÉR
IMMOBILIEN + TREUHAND AG

+41 81 356 37 69 Lenzerheide

Bild Nicole Trucksess

Vom 11. bis 13. Oktober lädt das Kulturfestival «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» nach Lain, Muldain und Zorten ein

**AUF STREIFZUG
DURCH DIE DÖRFER**

**Magdalena
Martullo-Blocher**
wieder in den Nationalrat

TOP-KANDIDATIN von
GASTRO SUISSE

2x auf
SVP-Liste 14

Golf Club Alvanen Bad

Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr

Gratis Schnupper-
Golfunterricht

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Ölfeuerung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen

Alles aus einer Hand!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

9 771424 748007 39



«Von Mätressen & der Noblesse»: Maria Margreth Cadosch (Anita Mark) und ihre Nachbarin Marioschla Jochberg (Marlen Feurer) beim Klatsch und Tratsch am Dorfbrunnen in Lain. Bilder Nicole Trucksess

VOM AUSWANDERN UND HEIMKOMMEN

Das Kulturfestival «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» stellt die Obervazer Auswanderungsgeschichte in den Mittelpunkt

Von Nicole Trucksess

«Wir wollen Geschichte nicht nur zwischen Buchdeckeln festhalten, sondern sie erlebbar machen.» Annina Giovanoli und Donat Rischatsch, die Initianten des Kulturfestivals «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» wollen die Obervazer Auswanderungsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts den Besuchern an den drei Kulturtagen in Lain, Muldain und Zorten mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik, Theater und Kulinarik näherbringen.

Entstanden ist die Idee zu diesem neuen Kulturfestival an einem Workshop, zu dem der Verein «Kultur am Pass», der 2017 wiederbelebt wurde, eingeladen hatte. Ziel ist es, Kultur und Geschichte in der Region – von Malix bis Lantsch/Lenz – zu fördern, wie Donat Rischatsch an einem Medienanlass erklärte. «Es gibt so viele barocke Hinterlassenschaften in den Fraktionen – wir wollen den Besuchern vermitteln, dass man Geschichte auch abseits der grossen Zentren erleben kann.»

Auch für Claudia Züllig, Gastgeberin im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide und zusammen mit Annina Giovanoli, Donat Rischatsch und Fabian Bergamin im Kern-OK des Kulturfestivals, ist Kultur eine Herzensangelegenheit. Für die Initianten steht fest, dass Kultur auch für den Tourismus wichtig ist, «Kultur belebt den Ort». Namensgeber des Festivals ist der Atlantikbrief des Dr. Hilarius Rischatsch, den er als Auswanderer auf seiner Überfahrt in die USA nach Hause schrieb. «Auch hier ist Welt» – damit beruhigte er die Daheimgebliebenen, dass man auch woanders als in der Heimat leben könne. «Auch hier ist Welt» ist gleichzeitig auch der Titel des Buches über die Obervazer Auswanderungsgeschichte, das Donat Rischatsch geschrieben hat (das Buch ist mittlerweile vergriffen, jedoch noch als PDF erhältlich).

Vielseitig aufgestelltes Programm

«Der Atlantikbrief» darf in dem abwechslungsreichen Programm der Kulturtage, für das Annina Giovanoli, die auch das Bergfahrtfestival Berggün mitinitiierte, verantwortlich ist, nicht fehlen. So wird der Bündner Schauspieler und Regisseur René Schnoz den Auswanderer Dr. Hilarius Rischatsch verkörpern und mit Gabi Schumacher aus Parpan, die seit Langem mit viel Herzblut Theater spielt, den Atlantikbrief neu in Szene setzen.

Unikat, delikat, alles andere als Mainstream

«Ich habe mich in 'Auch hier ist Welt' verliebt», ist Annina Giovanoli von der Obervazer Auswanderergeschichte fasziniert. «Was ist hier passiert, nachdem so viele ausgewandert sind?» Antworten hierauf sind sicherlich an den drei Festivaltagen in den Fraktionen zu finden. In jedem der drei Dörfer wird es Unikate geben, wie Annina Giovanoli sagt. So wird in Lain die freche Inszenierung «Von Mätressen & der Noblesse» gespielt. Anita Mark, Marlen Feurer, Karin Bergamin, Barbara Laim und Sandra Tanno werden ihre Geschichte in den Gassen von Lain dem Publikum erzählen, begleitet von Heinz Deubelbeiss, der sich dem Weibergeschwätz zu erwehren weiss.

«Ich bin Maria Margreth Cadosch, und das ist meine Nachbarin, Marioschla Jochberg», stellt Anita Mark sich und ihre Schauspielkollegin Marlen Feurer am Dorfbrunnen in Lain vor, als sie eine Kostprobe des von Annina Giovanoli und Donat Rischatsch überarbeiteten Stückes «Von Mätressen & der Noblesse» geben. Maria Margreth Cadosch hat sich in Paris den grauen Star operieren lassen und bei dieser Gelegenheit gleich auch ihre beiden Söhne, die in die französische Hauptstadt ausgewandert sind, besucht. Und einen noblen Schal habe sie sich gekauft – aber den könne sie hier im Dorf doch nicht anziehen, wie sie ihrer Nachbarin Marioschla beim Kartoffel-

waschen im Brunnen erzählt. Überhaupt erweist sich der Dorfbrunnen als idealer Ort für Weibertratsch und Dorfklatsch. Die erfrischend gespielte Szene aus «Von Mätressen & der Noblesse» macht Appetit auf mehr Klatsch, Tratsch und Geschichte...

Voreröffnung mit der Geburtsstunde des Tourismus

Während viele Obervazer ihre Heimat verliessen, entstanden auf Gemeindegebiet die ersten Hotels, Fremde fanden den Weg in die Berge, Tourismus entstand. Mit «Erkannte Zukunft», einer szenisch-musikalischen Lesung mit Schauspielerinnen Annette Wunsch, die aus dem Roman «Menschen im Hotel» von Vicki Baum liest, wird auf die Kulturtag am Mittwoch, 9. Oktober, im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide eingestimmt. Musikalisch wird die Lesung begleitet vom Akkordeonspieler Goran Kovacevic.

In Muldain erzählt «Rosenkranz und Lilien» von einem italienischen Kapuzinermonch und seinen Gedanken, musikalisch mit Barockklängen umrahmt von Elisabeth Sulser. Die musikalisch vielseitig begabte Flötistin nimmt die Besucher dann in Lain mit «Von Flöten, Gamshörnern und Dudelsäcken» mit auf einen interaktiven Spaziergang.

Mystische Geschichten dürfen am Festival auch nicht fehlen. Stoff genug hierfür liefert Nivagl, ein Ort auf Obervazer Gemeindegebiet, um den sich viele Geschichten ranken. Die Bündner Schauspielerinnen Felicitas Heyerick liest aus dem von Jeanette Nussbaumer verfassten Buch «Geheimnisvolles Nivagl», begleitet von der Churer Sängerin Jolanda Maria Casutt.

In einer weiteren Lesung stellt Linard Candreia sein neues Buch «Der alte Russ» vor, das er vorab bereits am vergangenen

Samstag im Alters- und Pflegeheim Envia in Alvaneu präsentierte. Begleitet wird Linard Candreia musikalisch von seiner Tochter Silvana.

Donat Rischatsch lädt auf die erste Dorf-führung in Zorten ein, wo er von den Obervazer Cantieni – Büchenschmiede und Auswanderer – erzählt und auch Bewohner des ehemaligen Armenhauses «Casa Son Duno» zu Wort kommen.

Passend zu den Kulturtagen wird in Muldain am Sonntag, 13. Oktober, das Kirchweihfest der Kirche St. Johannes gefeiert, musikalisch umrahmt vom Chor baselgia Vaz, der bereits um 1887 erstmals erwähnt wurde. Dirigiert wird der Männerchor von Marco Brandazza.

Zur Obervazer Geschichte gehört auch die rätoromanische Sprache, die den Besuchern nähergebracht werden soll. So steht ein Konzert von La Triada auf dem Programm. Corin Curschellas, Ursina Giger und Astrid Alexandre singen in fünf Idiomen altes römisches Liedgut. Aber auch die Bündner Spitzbuaba dürfen genauso wenig fehlen wie das Älplerchörli Obervaz, das die Gäste in die Geheimnisse des Jodelns einweihet, oder die Trachtentanzgruppe Obervaz unter der Leitung von Felix Mugwyler, die die Besucher zum Tanzbeispringen einlädt. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen erwartet die Besucher mit dem Bündner Jugendchor, der von Martin Zimmermann geleitet wird. Ein Programmhöhepunkt ist auch der Auftritt von Tangotänzern des Tanztheaters Pasión von Lilo und Noelle Kuhn. «Eine Träne blieb zurück» lässt das Publikum den Abschiedsschmerz der Auswanderer nachempfinden.

Kulinarisches Erlebnis

Für die kulinarischen Erlebnisse hat Tom Solér ein dreiteiliges, festivaltaugliches

Gastronomiekonzept auf die Beine gestellt, unterstützt von Graubünden Viva. So wird es in Lain «das Bermudadriek der klassischen Bündner Spezialitäten» geben, in Muldain werden unter der Regie von Petra Hartmann Gerstensuppe und Plain in Pigna nach alten Rezepten aufgetischt, während in Zorten die «modernere Welt» auf den Tischen Einzug hält mit Kaiserschmarrn, Flammkuchen und auch Burgern. Als Highlight bietet die Tavolata Avertura die kulinarische Vielfalt der Region, umrahmt von der Obervazer Auswanderungsgeschichte und Kultur-Häppchen, zusammengestellt und moderiert von Annina Giovanoli und Donat Rischatsch, musikalisch gewürzt mit Auswanderungsliedern, gesungen vom Chordonna Donna Vaz unter der Leitung von Lukas Moos.

Die Obervazer Auswanderungsgeschichte bietet einen reichhaltigen Fundus und viel Stoff für Geschichten. Da verwundert es nicht, dass bereits eine zweite Ausgabe des Festivals angedacht ist. Doch wann dies stattfinden soll, ist noch offen. Jetzt freuen sich die Initianten auf die Premierenausgabe, die mit einem Budget von 152 000 Franken, finanziert durch Sponsoren, öffentliche Institutionen wie die Gemeinde Vaz/Obervaz, Stiftungen und Gönner sowie den Erlösen aus Festwirtschaft und Eintritt, auskommt. «Wir hoffen, dass zahlreiche Besucher in die Fraktionen kommen» – und das am besten ganz bequem mit dem historischen Postauto, das an den Kulturtagen zwischen Lenzerheide und den Fraktionen im Einsatz ist.

«Auch hier ist Welt – Er qua e mond» vom 11. bis 13. Oktober in Lain, Muldain und Zorten. Das komplette Festivalprogramm gibt es unter www.kulturampass.ch.

HELPER GESUCHT

Für das Festival «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» werden noch fleissige, helfende Hände gebraucht. So werden für verschiedene Bereiche motivierte Voluntaris für einen oder gerne auch mehrere Tage gesucht. Die Einsatzzeiten sind von Mittwoch, 9., bis Montag, 14. Oktober (Abbau), vorgesehen. Als Dankeschön gibt es ab einem Tageseinsatz (die Einsatzzeiten können auch auf zwei halbe Tage verteilt werden) einen (nicht übertragbaren) Festivalpass, Stoffsack, T-Shirt, Fleecejacke sowie Verpflegung. Wer Lust hat, als Voluntary Teil dieses einzigartigen Kulturfestivals zu sein, kann sich per Mail an bettinafrischknecht@bluewin.ch anmelden. Auskünfte erteilt Bettina Frischknecht gerne auch unter Natel 079 604 97 76 oder Telefon 081 384 68 93.



Lain, Muldain und Zorten laden zu «Auch hier ist Welt – Er qua e mond» vom 11. bis 13. Oktober ein.